

Deutsch im Alltag – Folge #6 Duzen oder Siezen

Hallo und herzlich willkommen zur neuen Folge des Podcasts „Deutsch im Alltag“. Heute beschäftigen wir uns mit einem ziemlich wichtigen aber auch relativ kompliziertem Thema, es geht nämlich um das Siezen und Duzen, d.h. wann benutzt man die Anredeform *Sie* und wann die Anrede *Du*? Es ist nicht immer ganz leicht zu wissen, wen man duzen und wen man siezen kann und soll. Es gibt dazu im Deutschen nämlich keine klaren Regeln. Wenn man aber nicht unhöflich wirken möchte, dann sollte man schon wissen, wann es nötig ist jemanden zu siezen und wann das eher unangebracht ist.

Die Unterscheidung in eine formelle und eine informelle Anredeform gibt es in sehr vielen europäischen Sprachen, angefangen von Französisch bis hin auch zu Ukrainisch, während es in einigen asiatischen Ländern hingegen noch ganz andere Möglichkeiten gibt, besonders höflich zu sein oder Respektspersonen anzusprechen. Im angloamerikanischen Raum hingegen gibt es gar keine Unterscheidung zwischen Du und Sie – beides wird mit dem Wort *you* übersetzt. Tja, und in einigen skandinavischen Ländern sprechen sich die Menschen im Allgemeinen mit Du und dem Vornamen an.

Da das Ganze in Deutschland hingegen sehr viel komplizierter ist und eine Menge Fingerspitzengefühl und auch Menschenkenntnis erfordert, beginnen wir erst mal mit ein paar grundlegenden Regeln und wenden uns anschließend einigen Besonderheiten zu. Also, los geht's!

- **Siezen**

Beginnen wir mit dem Siezen, fangen wir damit an, wen man im Allgemeinen siezen sollte. Es gibt drei Punkten wann das zutrifft:

1. Wenn man jemanden nicht kennt oder zum ersten Mal trifft
2. wenn es sich um einen offizielle Situation handelt
3. Wenn die andere Person wesentlich älter ist als man selbst

Ganz allgemein kann man sagen, dass man Personen, die man nicht kennt oder die man zum ersten Mal trifft siezen sollte, also z.B. wenn ich auf der Straße jemanden nach dem Weg frage, aber auch im Supermarkt oder im Restaurant, kann man die anderen Personen siezen. Für viele Menschen wirkt es nämlich unhöflich, wenn man sie ungefragt duzt. Allerdings gibt es hier schon sehr viele Ausnahmen: insbesondere jüngere Menschen duzen sich in inoffiziellen Situationen untereinander, auch wenn sie sich nicht kennen. Und jung ist dabei eben jeder, der sich so fühlt. Es ist schwer zu sagen bis zu welchem Alter diese Regel gilt, das ist sicherlich ganz individuell und hängt von der einzelnen Person ab.

Darüber hinaus hat es auch etwas mit der Stadt oder mit dem Milieu zu tun, in dem man sich gerade aufhält. In einer Disko oder einem coolen Berliner Technoklub wird sich niemand jemals siezen. Das sollte man auch als Gast oder als Ausländer vermeiden, das wirkt sehr fehl am Platz. In einem schicken Restaurant hingegen wird einen der Kellner immer siezen, während es in vielen Cafés und Bars auch üblich ist, dass die Kellner die Gäste duzen. Das soll dann besonders locker wirken und eine freundschaftliche Atmosphäre erzeugen. Aber auch hier gibt es Abstufungen und letztendlich wird der Kellner auch immer persönlich entscheiden, wen er duzt und wen er siezt. Und so sollte man es auch selbst handhaben. In Berlin z.B....also in Berlin duzen sich die Leute oft, würde ich sagen. Wenn man also auf der Straße jemanden anspricht, um nach etwas zu fragen, muss man nicht zwangsläufig das *Sie* wählen. Insbesondere wenn man unter 30 ist und eine andere Person im

ähnlichen Alter anspricht. Man kann diese Person dann ruhig duzen. Einige Menschen werden sogar verwundert gucken, wenn man sie siezt. Ganz allgemein ist man mit einem freundlichen Sie bei unbekanntem Menschen auf der Straße aber schon auf der sicheren Seite.

Die zweite Situation oder allgemein die Situationen in denen man Personen siezen sollte, das sind alle offiziellen Situationen oder offizielle Orte, d.h. wenn man sich z.B. mit einem Polizisten unterhält oder mit einem Mitarbeiter der Deutschen Bahn oder man ist am Flughafen oder man ist auf einem Amt, beim Bürgeramt oder ähnliches. Dort wird sich immer gesiezt, denn die anderen Personen sind hier in ihrem Beruf tätig, d.h. sie sind nicht als Privatperson dort, sondern als arbeitende Person und da ist es ein Zeichen von Respekt, dass man sich siezt und im Gegenzug werden diese Menschen natürlich auch alle anderen Leute siezen, sozusagen ihre Kunden oder die Menschen, mit denen sie arbeiten. Hier ist es einfach, eindeutig – man siezt sich. Wenn man sich anspricht, dann mit Herr und Frau und dem Nachnamen und..genau..also da kann man nicht viel falsch machen und das ist eindeutig und ganz klar.

Und der letzte Punkt, wann man jemanden siezen sollte – wenn die andere Person wesentlich älter ist als man selbst, d.h. nicht 1,2,3 Jahre – das kann man sowieso nicht erkennen – ähm, sondern wenn die Person mindestens 10, 20, 30 Jahre älter ist, dann würde man im Allgemeinen die Person siezen, es sei denn man kennt die Person natürlich schon gut oder es ist eine Freundin oder ein Freund der Familie und man hat das irgendwann schon mal geklärt, dass man sich duzt. Da ist es so, dass im Allgemeinen die ältere Person der jüngeren Person das *Du* anbieten kann. D.h. wenn eine ältere Person aus meinem Bekanntenkreis mich fragt, ob wir uns duzen möchten, dann kann ich zustimmen und sagen: „ja gerne“ und dann kann ich diese Person auch duzen, aber ich würde eine Person die 10,20,30 Jahre älter ist als ich, nicht einfach so duzen, ohne dass man das vorher vielleicht mal kurz besprochen hat. Deshalb eine einfache Regel: Wesentlich ältere Personen sollte man erst mal siezen.

- **Duzen**

Kommen wir als nächstes zum Thema duzen. Wann kann man jemanden duzen? Auch hier gibt es drei Unterpunkte:

1. Kinder können geduzt werden
2. innerhalb der Familie und mit Freunden duzt man sich
3. wenn man jung ist und etwa im gleichen Alter oder wenn man einer gemeinsamen Gruppe angehört

Gehen wir ein bisschen genauer darauf ein. Kinder können im Allgemeinen geduzt werden von allen Personen, auch wenn man diese Kinder nicht kennt, sie werden geduzt bis zu einem Alter von 12,13,14,15 – das kommt auch ein bisschen darauf an, wie alt man selber ist, wie alt die Kinder aussehen, in welchem Kontext das ist...aber im Allgemeinen werden Kinder bis zum jugendlichen Alter geduzt und das auch in der Schule, z.B. von den Lehrern. Und dann später irgendwann, wenn sie älter sind, so ab 15,16 werden die Kinder teilweise auch in der Schule von den Lehrern gesiezt und weiterhin aber mit dem Vornamen angesprochen.

Der zweite Punkt – Familie und Freunde. Ich denke, das ist für die meisten Menschen einleuchtend, dass man sich mit den Personen, denen man nahe steht oder mit denen man verwandt ist, dass man sich mit diesen Personen duzt. Allerdings gibt es auch Kulturkreise und Länder in denen innerhalb der Familie gesiezt wird, als Zeichen des Respekts, z.B. werden die Großeltern von den Enkelkindern gesiezt. So etwas gibt es im Deutschen nicht, alle Familienmitglieder duzen sich.

Dann kann man sich duzen, wenn man noch jung ist und etwa im gleichen Alter, das habe ich vorher schon ein bisschen angesprochen, dass die meisten jungen Menschen sich zumindest in inoffiziellen Kontexten duzen. Also auch auf der Straße, z.B. wenn man Mitte 20, Anfang 30 oder noch jünger ist, Studenten..ähm..diese Personen duzen sich im Allgemeinen und ähm, das ist eine unausgesprochene Regel, niemand würde auf die Idee kommen, sich zu siezen. Das Siezen kommt dann erst, wenn man anfängt zu arbeiten und wenn man im Job tätig ist und da eben anfängt zu siezen. Aber das ist eben ein offizieller Anlass und bei inoffiziellen Situationen bleibt man trotzdem weiter beim *Du*. Wie gesagt, es ist schwer zu sagen, bis zu welchem Alter das so ist, das kommt auch wieder darauf an, in welchen Kreisen man verkehrt. z.B. im kulturellen Bereich, Künstler usw. duzen sich eher als Banker oder Immobilienvertreter..ja..d.h. da muss man ein bisschen Fingerspitzengefühl zeigen und ein bisschen einfach beobachten, wie gehen die Leute miteinander um – duzen sie sich, siezen sie sich und wie sollte man das selber handhaben.

Außerdem wird sich auch oft geduzt, wenn man einer gemeinsamen Gruppe angehört, z.B. alle Studenten duzen sich untereinander, nicht nur weil sie jung sind, sondern auch, weil sie der gemeinsamen Gruppe „Studentenschaft“ angehören. Menschen die im gleichen Sportverein sind duzen sich meistens..ja..Fußballfreunde duzen sich...ähm..ja, das sind so die wichtigsten: Sport, Uni oder andere Vereine, bei der Freiwilligen Feuerwehr oder sonstiges, dort wird sich auch geduzt.

Das waren also die wichtigsten Situationen und Punkte, wann man duzen oder siezen sollte und kann, ähm, es gibt hier allerdings, wie ihr schon gemerkt habt, sehr viele Abstufungen und man muss wirklich einfach gut beobachten und selber ein bisschen auf seine Menschenkenntnis versuchen sich zu konzentrieren und ein bisschen spüren, möchte die andere Person eher gesiezt werden oder eher geduzt werden und was für ein Kontext ist das. Ist das jetzt eher inoffiziell oder ist das eher offiziell? Ist das sehr förmlich oder eher eine lockere Situation? Wie gesagt, hier muss man einfach ein bisschen selber wissen. Was sehr wichtig ist, man kann vom Siezen in das Duzen wechseln, aber nicht wieder zurück, d.h. wenn ich einmal mit einer Person beschlossen habe, indirekt oder direkt, dass man sich duzt, dann kann man nicht irgendwann anfangen sich zu siezen. Einzige Ausnahme ist, wie gesagt, die Schule, wenn die Lehrer irgendwann anfangen, die Schüler zu siezen. Aber ansonsten passiert so was nicht, d.h. wenn man sich dazu entschließt, sich mit jemanden zu duzen, dann muss man das auch wirklich wollen und dabei bleiben.

Außerdem allgemein, habe ich beobachtet, dass es oft vorkommt, dass Leute, die keine deutschen Muttersprachler sind, immer ein bisschen hin und her wechseln zwischen *Du* und *Sie*. In einem Satz benutzen sie *Du*, im nächsten Satz benutzen sie *Sie*. Das sollte man vermeiden! Man muss sich entscheiden. Wenn ich einmal eine Person duze, dann bleibt das so und wenn ich sie sieze dann bleibt das auch so. Also Achtung, hier nicht einfach hin- und her switchen, wie man möchte.

Im Allgemein lässt sich in Deutschland auf jeden Fall beobachten, dass das Duzen sich insbesondere innerhalb der Arbeitswelt stärker durchsetzt. Das kommt wahrscheinlich vom Einfluss aus den USA und von den Start-Up-Business. Das ist..ja..das sind Unternehmen, die sind besonders jung, die sind besonders locker und frisch, die wollen alles anders machen und hier wird sich tendenziell geduzt. Wie gesagt, auch im Bereich Kunst und Kultur wird viel geduzt..ähm...und ja, das setzt sich immer mehr und mehr durch. Ob das gut oder schlecht ist, darüber gibt es sehr viele verschiedene Meinungen. Ähm...manche Leute sagen es ist schwieriger, wenn man sich duzt, professionell miteinander zu arbeiten, andere sagen dadurch werden die Hierarchien abgeschwächt und man kann freundschaftlicher und besser gemeinsam arbeiten. Das ist Geschmackssache, das muss jeder selber wissen. Auf jeden Fall gibt es die Tendenz, dass das *Du* sich mehr und mehr durchsetzt, aber das *Sie* ist in Deutschland noch nicht ausgestorben und das ist eine Form der

Höflichkeit und man drückt damit seinen Respekt aus, auch eine gewisse Distanz und ja, man sollte wissen, wann man siezt und wann man duzt und ich hoffe, mit dieser Folge konntet ihr das ein bisschen besser verstehen, wie es in Deutschland genau abläuft. Das war's für diese Woche, alles Gute, bis bald und Tschüss!